

Spr 1,1-6

1 Dieses Buch enthält in Sprüche gefasste Ratschläge fürs Leben von Salomo, dem Sohn Davids und König von Israel.

2 Sie zeigen uns, was Weisheit und echte Bildung ist, damit wir merken können, wo mit Einsicht über etwas geredet wird.

3 Mit ihrer Hilfe kommen wir zu einer guten Bildung und lernen, wie wir unser Leben richtig führen und immer auf dem geraden Weg bleiben.

4 So können wir auch junge und unerfahrene Menschen zu Klugheit und Besonnenheit führen.

5-6 Sie werden dann verstehen, was weise Lehrer sagen: ihre Sprüche, Bilder, Gleichnisse und Rätsel. Auch Erfahrene lernen aus diesem Buch noch dazu und machen Fortschritte in der Kunst, die Aufgaben des Lebens zu bewältigen.

Spr 1,7

7 Den HERRN ernst nehmen ist der Anfang aller Erkenntnis. Wer ihn missachtet, verachtet auch Weisheit und Lebensklugheit.

Spr 1,8-19

8 Mein Sohn, höre auf deinen Vater und deine Mutter und folge ihrem Rat!

9 Das schmückt dich wie ein prächtiger Kranz auf dem Kopf oder wie eine Halskette.

10 Lass dich nicht von gewissenlosen Menschen verführen, 11 die zu dir sagen: »Komm, geh mit uns! Wir legen uns auf die Lauer! Wenn Leute vorbeikommen, schlagen wir sie tot, einfach so!

12 Wir machen es wie der Tod: Wir reißen sie mitten aus dem Leben heraus und befördern sie, so wie sie sind, ins Grab.

13 Ihr Hab und Gut nehmen wir und füllen unsere Häuser damit.

14 Die Beute teilen wir miteinander. Komm, mach mit!«

15 Mein Sohn, mach nicht gemeinsame Sache mit diesen Verbrechern,

16 denn auf Schritt und Tritt haben sie nichts als Bosheit und Mord im Sinn!

17 Die Vögel beachten das ausgespannte Netz nicht und fliegen hinein.

18 Genauso machen es diese Verbrecher: Sie lauern sich selbst auf und stellen dem eigenen Leben nach.

19 Alle, die auf krummen Wegen reich werden wollen, nehmen ein solches Ende: Dem Räuber raubt sein Raub das Leben!

Spr 1,20-33

20 Die Weisheit ruft auf den Straßen, auf den Plätzen erschallt ihre Stimme;

21 wo die Leute sich treffen, hört man sie, am Stadttor trägt sie ihre Rede vor:

22 »Wann werdet ihr endlich reif und erwachsen, unreife Grünschnäbel, die ihr seid? Ihr unverbesserlichen Schwätzer, wie lange wollt ihr euch nicht bessern? Wann kommt ihr endlich zur Einsicht, ihr alle, die ihr mich missachtet?

23 Nehmt euch doch meine Mahnung zu Herzen! Dann öffne ich euch den Schatz meines Wissens und gebe euch davon, so viel ihr wollt.

24 Ich habe immer wieder geredet, doch ihr habt gar nicht zugehört. Mit erhobener Hand habe ich gerufen und niemand hat darauf geachtet.

25 Ihr habt euch nicht zu rechtweisen lassen und jeden Rat in den Wind geschlagen.

26 Wartet ab, das Unglück kommt bestimmt! Dann werde ich es sein, die lacht! Dann ist die Reihe an mir, zu spotten,

27 wenn Angst und Schrecken über euch kommen wie ein fürchterlicher Gewittersturm,

28 Dann schreit ihr nach mir, doch ich antworte nicht, ihr werdet mich suchen und nirgends finden.

29 Wenn ihr euch jeder Einsicht verschließt und euch weigert, den HERRN ernst zu nehmen,

30 wenn ihr meine Ratschläge von euch weist und auf keine von meinen Warnungen hört,

31 dann müsst ihr die Folgen tragen und auslöffeln, was ihr euch eingebrockt habt.

32 Alle, die sich nichts sagen lassen, gehen an ihrer Halsstarrigkeit zugrunde, und die Sorglosen und Selbstsicheren bringt ihr Eigensinn ums Leben.

33 Doch alle, die auf mich hören, haben nichts zu befürchten, Not und Unglück bleiben ihnen erspart.«

34 Wenn ihr meine Ratschläge von euch weist und auf keine von meinen Warnungen hört, 31 dann müsst ihr die Folgen tragen und auslöffeln, was ihr euch eingebrockt habt.

32 Alle, die sich nichts sagen lassen, gehen an ihrer Halsstarrigkeit zugrunde, und die Sorglosen und Selbstsicheren bringt ihr Eigensinn ums Leben.

33 Doch alle, die auf mich hören, haben nichts zu befürchten, Not und Unglück bleiben ihnen erspart.«

34 Wenn ihr meine Ratschläge von euch weist und auf keine von meinen Warnungen hört, 31 dann müsst ihr die Folgen tragen und auslöffeln, was ihr euch eingebrockt habt.

32 Alle, die sich nichts sagen lassen, gehen an ihrer Halsstarrigkeit zugrunde, und die Sorglosen und Selbstsicheren bringt ihr Eigensinn ums Leben.

33 Doch alle, die auf mich hören, haben nichts zu befürchten, Not und Unglück bleiben ihnen erspart.«

34 Wenn ihr meine Ratschläge von euch weist und auf keine von meinen Warnungen hört, 31 dann müsst ihr die Folgen tragen und auslöffeln, was ihr euch eingebrockt habt.

32 Alle, die sich nichts sagen lassen, gehen an ihrer Halsstarrigkeit zugrunde, und die Sorglosen und Selbstsicheren bringt ihr Eigensinn ums Leben.

33 Doch alle, die auf mich hören, haben nichts zu befürchten, Not und Unglück bleiben ihnen erspart.«

34 Wenn ihr meine Ratschläge von euch weist und auf keine von meinen Warnungen hört, 31 dann müsst ihr die Folgen tragen und auslöffeln, was ihr euch eingebrockt habt.

32 Alle, die sich nichts sagen lassen, gehen an ihrer Halsstarrigkeit zugrunde, und die Sorglosen und Selbstsicheren bringt ihr Eigensinn ums Leben.

33 Doch alle, die auf mich hören, haben nichts zu befürchten, Not und Unglück bleiben ihnen erspart.«

34 Wenn ihr meine Ratschläge von euch weist und auf keine von meinen Warnungen hört, 31 dann müsst ihr die Folgen tragen und auslöffeln, was ihr euch eingebrockt habt.

8 Er bewahrt alle, die auf dem rechten Weg bleiben und ihm die Treue halten.

9 Wenn du auf mich hörst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

10 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

11 Einsicht und Besonnenheit beschützen dich, 12 sie bewahren dich davor, etwas Falsches zu tun. Sie halten dich fern von denen, die die Wahrheit verdrehen,

13 die den geraden Weg verlassen haben und auf finsternen Abwegen sind.

14 Es macht ihnen Spaß, Unrecht zu tun, über die schlimmsten Verirrungen anderer freuen sie sich.

15 Unzuverlässige Menschen sind sie, denen niemand trauen kann.

16 Einsicht und Besonnenheit helfen dir auch, der fremden Frau zu widerstehen, die dich mit ihren schmeichelnden Worten verführen will.

17 Ihren eigenen Mann hat sie verlassen und damit auch Gott die Treue gebrochen.

18 Wer zu ihr geht, der geht in den Tod; denn von ihrem Haus führt der Weg steil hinunter in die Totenwelt.

19 Wer sie aufsucht, kommt nicht mehr zurück; denn von ihrem Haus führt kein Weg zum Leben.

20 In jeder Hinsicht helfen dir Einsicht und Besonnenheit, dein Leben so zu führen, wie Menschen es tun, die Gott die Treue halten.

21 Redliche, rechtschaffene Menschen dürfen im Land bleiben und darin wohnen.

22 Die Treulosen aber, die nicht nach Gott fragen, werden weggefegt und ausgerottet.

23 Durch sie gehst du deinen Weg in Sicherheit und stolperst über kein Hindernis.

24 Abends legst du dich ohne Angst zu Bett und schläfst die ganze Nacht hindurch fest und ruhig.

25 Katastrophen brauchst du nicht zu fürchten, wie sie plötzlich über Menschen kommen, die Gott missachten.

26 Denn der HERR ist dein sicherer Schutz, er lässt dich nicht in eine Falle laufen.

27 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

28 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

29 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

30 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

31 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

32 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

33 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

34 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

35 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

9 Ehre den HERRN mit deinen Opfergaben; bringe ihm das Beste vom Ertrag deiner Arbeit.

10 Dann werden deine Kornspeicher sich füllen und deine Weinfässer überlaufen.

11 Mein Sohn, wehre dich nicht, wenn der HERR dich hart anfasst; werde nicht unwillig, wenn er dich ermahnt.

12 Denn wenn der HERR jemand liebt, dann erzieht er ihn mit Strenge, genauso wie ein Vater seinen Sohn.

13 Wie glücklich ist ein Mensch, der die Weisheit gefunden und Erkenntnis erlangt hat!

14 Weisheit besitzen ist besser als Silber, wertvoller als das reinste Gold.

15 Sie ist kostbarer als Edelsteine; nichts, was man sich wünschen könnte, ist mit ihr vergleichbar.

16 Mit der rechten Hand bietet sie dir langes Leben und mit der linken Wohlstand und Ansehen.

17 Sie erfüllt dein Leben mit Glück und Sicherheit.

18 Sie ist der wahre »Baum des Lebens«; wer sie erlangt und festhält, kann sich glücklich preisen!

19 Mit Weisheit hat der HERR die Erde gegründet, mit Verstand das Himmelsgewölbe gebaut.

20 Sein Können ließ Flüsse aus der Tiefe quellen und Regen aus den Wolken rieseln.

21 Mein Sohn, lass dich stets von der Weisheit leiten, trenne dich nie von Besonnenheit und Klugheit!

22 Sie geben dir ein glückliches Leben und schmücken dich wie eine Halskette.

23 Durch sie gehst du deinen Weg in Sicherheit und stolperst über kein Hindernis.

24 Abends legst du dich ohne Angst zu Bett und schläfst die ganze Nacht hindurch fest und ruhig.

25 Katastrophen brauchst du nicht zu fürchten, wie sie plötzlich über Menschen kommen, die Gott missachten.

26 Denn der HERR ist dein sicherer Schutz, er lässt dich nicht in eine Falle laufen.

27 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

28 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

29 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

30 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

31 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

32 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

33 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

34 Du erlangst Weisheit und Erfahrung und hast deine Freude daran.

35 Wenn du dich nicht auf den rechten Weg bleibst, wirst du erkennen, was vor Gott recht und gut und geradlinig ist. Dann wirst du ein Leben führen können, das er guthießt.

5 Erwirb Weisheit und Einsicht! Vergiss meine Worte nicht, sondern richte dich nach ihnen!

6 Trenne dich nie von der Weisheit, sie wird dich beschützen. Liebe sie, dann lebst du in Sicherheit.

7 Weisheit ist das Allerwichtigste; darum gib notfalls alles hin, um sie zu erwerben.

8 Halte sie in Ehren, dann wird sie dich zu Ehren bringen. Wende ihr deine Liebe zu, und sie wird dir Ansehen verschaffen.

9 Sie wird ein Schmuck für dich sein, genauso wie ein prächtiger Kranz auf deinem Kopf.«

10 Mein Sohn, achte genau auf das, was ich dir sage. Dadurch verlängerst du dein Leben. 11 Ich will dich auf den Weg der Weisheit und Lebensklugheit bringen; es ist ein gerader Weg.

12 Wenn du diesen Weg gehst, wird kein Hindernis deinen Schritt hemmen; selbst wenn du läufst, wirst du nicht stolpern.

13 Bleibe bei dem, was du gelernt hast, verleugne es nicht! Halte an den Lehren der Weisheit fest, dein Leben hängt davon ab!

14 Richte dich nicht nach dem Vorbild gewissenloser Menschen, folge nicht dem Beispiel der Unheilstifter!

15 Hab nichts mit ihnen zu tun, geh nicht auf ihren Wegen! Wende dich vom Unrecht ab, lass dich nicht darauf ein!

16 Schlechte Menschen können nicht einschlafen, wenn sie nicht vorher etwas angestellt haben. Sie finden erst Ruhe, wenn sie jemand zu Schaden gebracht haben.

17 Unrecht ist ihr tägliches Brot und Gewalttätigkeit ihr Wein, an dem sie sich berauschen.

18 Das Leben der Menschen, die auf Gott hören, gleicht dem Sonnenaufgang: Es wird heller und heller, bis es völlig Tag geworden ist.

19 Aber das Leben derer, die Gott missachten, ist wie die finstere Nacht: Sie kommen zu Fall und wissen nicht, worüber sie gestolpert sind.

20 Mein Sohn, hör mir gut zu, achte auf meine Worte!

21 Präge sie dir ein, damit du sie in Herz und Sinn behältst und nie verlierst.

22 Sie erhalten den Menschen, der sie befolgt, bei Leben und Gesundheit.

23 Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben.

24 Lass deinen Mund keine Unwahrheit aussprechen; über deine Lippen soll keine Verleumdung oder Täuschung kommen.

25 Mein Sohn, achte genau auf das, was ich dir sage. Dadurch verlängerst du dein Leben. 11 Ich will dich auf den Weg der Weisheit und Lebensklugheit bringen; es ist ein gerader Weg.

12 Wenn du diesen Weg gehst, wird kein Hindernis deinen Schritt hemmen; selbst wenn du läufst, wirst du nicht stolpern.

13 Bleibe bei dem, was du gelernt hast, verleugne es nicht! Halte an den Lehren der Weisheit fest, dein Leben hängt davon ab!

14 Richte dich nicht nach dem Vorbild gewissenloser Menschen, folge nicht dem Beispiel der Unheilstifter!

15 Hab nichts mit ihnen zu tun, geh nicht auf ihren Wegen! Wende dich vom Unrecht ab, lass dich nicht darauf ein!

16 Schlechte Menschen können nicht einschlafen, wenn sie nicht vorher etwas angestellt haben. Sie finden erst Ruhe, wenn sie jemand zu Schaden gebracht haben.

17 Unrecht ist ihr tägliches Brot und Gewalttätigkeit ihr Wein, an dem sie sich berauschen.

18 Das Leben der Menschen, die auf Gott hören, gleicht dem Sonnenaufgang: Es wird heller und heller, bis es völlig Tag geworden ist.

19 Aber das Leben derer, die Gott missachten, ist wie die finstere Nacht: Sie kommen zu Fall und wissen nicht, worüber sie gestolpert sind.

20 Mein Sohn, hör mir gut zu, achte auf meine Worte!

21 Präge sie dir ein, damit du sie in Herz und Sinn behältst und nie verlierst.

22 Sie erhalten den Menschen, der sie befolgt, bei Leben und Gesundheit.

23 Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben.

24 Lass deinen Mund keine Unwahrheit aussprechen; über deine Lippen soll keine Verleumdung oder Täuschung kommen.

25 Mein Sohn, achte genau auf das, was ich dir sage. Dadurch verlängerst du dein Leben. 11 Ich will dich auf den Weg der Weisheit und Lebensklugheit bringen; es ist ein gerader Weg.

12 Wenn du diesen Weg gehst, wird kein Hindernis deinen Schritt hemmen; selbst wenn du läufst, wirst du nicht stolpern.

13 Bleibe bei dem, was du gelernt hast, verleugne es nicht! Halte an den Lehren der Weisheit fest, dein Leben hängt davon ab!

14 Richte dich nicht nach dem Vorbild gewissenloser Menschen, folge nicht dem Beispiel der Unheilstifter!

15 Hab nichts mit ihnen zu tun, geh nicht auf ihren Wegen! Wende dich vom Unrecht ab, lass dich nicht darauf ein!

16 Schlechte Menschen können nicht einschlafen, wenn sie nicht vorher etwas angestellt haben. Sie finden erst Ruhe, wenn sie jemand zu Schaden gebracht haben.

17 Unrecht ist ihr tägliches Brot und Gewalttätigkeit ihr Wein, an dem sie sich berauschen.

18 Das Leben der Menschen, die auf Gott hören, gleicht dem Sonnenaufgang: Es wird heller und heller, bis es völlig Tag geworden ist.

19 Aber das Leben derer, die Gott missachten, ist wie die finstere Nacht: Sie kommen zu Fall und wissen nicht, worüber sie gestolpert sind.

20 Mein Sohn, hör mir gut zu, achte auf meine Worte!

21 Präge sie dir ein, damit du sie in Herz und Sinn behältst und nie verlierst.

22 Sie erhalten den Menschen, der sie befolgt, bei Leben und Gesundheit.

23 Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben.

24 Lass deinen Mund keine Unwahrheit aussprechen; über deine Lippen soll keine Verleumdung oder Täuschung kommen.

25 Lass deine Augen geradeaus schauen, richte deine Blicke genau auf deinen Weg!
26 Überlege, was du tun willst, und dann tu es entschlossen!
27 Lass dich von der richtigen Entscheidung nicht abbringen, damit deine Füße nicht auf Abwege geraten.

Spr 5

1 Mein Sohn, hör mir zu und beherzige, was ich dir als Weisheit und Einsicht weitergebe.
2 Dann wirst du gescheit und redest, was Hand und Fuß hat.
3 Die fremde Frau lockt dich mit honigsüßen Worten, glatt wie Öl fließen sie von ihren Lippen.
4 Doch am Ende ist sie bitter wie Galle und tödlich wie ein beidseitig geschliffenes Schwert.
5 Sie reißt dich mit in den Tod, ihre Schritte führen geradewegs ins Grab.
6 Damit du den Weg zum Leben nicht siehst, lenkt sie dich ab, ohne dass du es merkst.
7 Hör mir jetzt gut zu, ihr jungen Männer, und schlagt meine Warnungen nicht in den Wind!
8 Geh dieser Frau aus dem Weg! Komm der Tür ihres Hauses nicht zu nahe!
9 Sonst bist du deine Ehre los und ein erbarmungsloser Rächer bringt dich um alles, was du in langen Jahren erworben hast.
10 Dann leben Fremde von deinem Vermögen und der Ertrag deiner Mühe kommt einem Unbekannten zugute.
11 Wenn du schließlich bis auf die Knochen abgemagert bist, dann stöhnst du
12 und jammert: »Hätte ich mir nur etwas sagen lassen! Warum habe ich mich gegen jede Ermahnung gesträubt?
13 Hätte ich doch besser aufgepasst und auf meine Lehrer gehört!
14 Um ein Haar wäre ich in aller Öffentlichkeit bloßgestellt worden!«
15 Du hast doch deinen eigenen Brunnen, deine Quelle, die klares Wasser sprudelt. Trink aus dieser Quelle!
16 Willst du, dass ihr Wasser auf die Straße fließt?
17 Willst du es etwa mit anderen teilen? Für dich allein soll es sprudeln!
18 Freue dich an der Frau, die du jung geheiratet hast. Sie soll dir viele Kinder schenken!
19 Anmutig wie eine Gazelle ist sie. Ihre Brüste sollen dich immer berauschen, in ihren Armen kannst du dich selbst vergessen!
20 Mein Sohn, willst du wirklich dein Glück bei einer anderen suchen und dich an den Brüsten einer Fremden berauschen?

21 Bedenke: Der HERR sieht alles, was du tust, und prüft alle deine Wege.
22 Deine Untaten werden dich einholen; deine Sünde wird dir zur Schlinge, in der du dich selber fängst.
23 Wer keine Selbstbeherrschung hat, kommt um. Seine bodenlose Dummheit bringt ihn ins Grab.

Spr 6,1-5

1 Mein Sohn, hast du für einen anderen Bürgschaft übernommen? Hast du dich durch Handschlag verpflichtet, für seine Schulden aufzukommen?
2 Sind deine eigenen Worte dir zur Schlinge geworden? Bist du durch deine Versprechungen in eine Falle geraten?
3 Dann hat der andere dich in seiner Gewalt, mein Sohn, und dir bleibt nur noch ein Ausweg: Geh zu ihm, bestürme ihn mit Bitten, lass nicht nach, damit er dich freigibt.
4 Gönn dir keine Ruhe, gönne deinen Augen keinen Schlaf,
5 bis du ihm entronnen bist wie eine Gazelle aus der Hand des Fallstellers oder ein Vogel aus dem Netz.

Spr 6,6-11

6 Sieh dir die Ameise an, du Faulpelz! Nimm dir ein Beispiel an ihr, damit du weise wirst!
7 Sie hat keinen Aufseher und keinen Antreiber.
8 Und doch sorgt sie im Sommer für ihre Nahrung und sammelt zur Erntezeit ihre Vorräte.
9 Wie lange willst du noch liegen bleiben, du Faulpelz? Wann geruhst du endlich aufzustehen?
10 »Nur ein kurzes Nicken«, sagst du, »nur einen Moment die Augen zumachen und die Hände in den Schoß legen.«
11 Und während du das tust, kommt die Armut zu dir wie ein Landstreicher und die Not überfällt dich wie ein Einbrecher.

3. 11. Jan – 17. Jan 2015

Spr 6,20-23

20 Mein Sohn, halte dich an die Weisungen deines Vaters! Vergiss nicht, was deine Mutter dich gelehrt hat!
21 Lass dir die Worte deiner Eltern am Herzen liegen, so nahe wie das Schmuckstück, das du an einer Schnur um den Hals trägst.
22 Diese Worte werden dich bei deiner Arbeit leiten, dich beschützen, während du schläfst, und dich beraten, sobald du wieder aufgewacht bist.

23 Was Vater und Mutter dir beibringen, ist wie eine helle Lampe für deinen Weg. Wenn sie dich ermahnen und zu rechtweisen, leiten sie dich an zu einem erfüllten Leben.

Spr 6,24-35

24 Sie schützen dich vor der schlechten Frau, vor der Frau eines anderen, die dich mit Schmeichelworten lockt.
25 Lass dich nicht von ihren Reizen verführen, und wenn sie dir schöne Augen macht, fall nicht darauf herein!
26 Für eine Prostituierte zahlst du nicht mehr als für einen Laib Brot, aber für die Frau eines anderen musst du mit deinem Leben bezahlen.
27 Kann man Feuer in der Tasche seines Gewandes tragen, ohne das Gewand in Brand zu setzen?
28 Kann man über glühende Kohlen laufen, ohne sich die Füße zu verbrennen?
29 Ebenso wenig kann man mit der Frau eines anderen schlafen, ohne die Strafe dafür zu bekommen.
30 Einen Dieb verachtet man, auch wenn er nur stiehlt, weil der Hunger ihn treibt.
31 Wird er erappt, so muss er es siebenfach bezahlen und schlimmstenfalls alles hergeben, was er besitzt.
32 Aber wer mit der Frau eines anderen Ehebruch begeht, muss den Verstand verloren haben. So etwas tut nur einer, der sein Leben leid ist!
33 Schläge bekommt er und dazu Schmach und Schande, die er nie wieder loswird.
34 Eifersucht steigert die Wut eines Ehemannes bis zum Äußersten; und wenn die Gelegenheit sich bietet, wird er sich rächen ohne jedes Mitleid.
35 Mit Sühnegeld lässt er sich nicht besänftigen. Du magst ihm noch so viele Geschenke anbieten, er bleibt hart.

Spr 7,1-5

1 Mein Sohn, denk an meine Worte! Hüte meine Anweisungen wie einen Schatz!
2 Wenn du leben willst, dann gib auf sie Acht wie auf dein eigenes Auge.
3 Behalte meine Weisungen immer bei dir, wie einen Ring an deinem Finger, schreibe sie dir tief ins Herz!
4 Betrachte die Weisheit als deine Schwester und die Einsicht als deine beste Freundin.
5 Sie werden dich fern halten von der Frau eines anderen, von der Fremden, die so schmeichelhaft reden kann.

Spr 7,6-23

6 Eines Tages stand ich am Fenster meines Hauses und schaute hinaus.
7 Auf der Straße sah ich viele junge, noch unerfahrene Leute. Unter ihnen fiel mir ein Bursche auf, der gänzlich ohne Verstand sein musste.
8 Er ging die Gasse entlang, an deren Ecke eine gewisse Frau wohnte, und näherte sich ihrem Haus.
9 Der Abend war schon der Nacht gewichen, es war dunkel geworden.
10 Da sah ich sie, sie ging auf ihn zu, gekleidet wie eine Prostituierte. Sie wusste genau, was sie wollte.
11 Sie war so waghalsig und hemmungslos, dass es sie nicht im Hause hielt.
12 Mal sah man sie auf dem Marktplatz, mal auf den Straßen, dann wieder stand sie an irgendeiner Ecke und wartete.
13 Sie ging also auf den jungen Mann zu, legte ihm die Arme um den Hals, küsste ihn, blickte ihm herausfordernd in die Augen und sagte:
14 »Ich musste Gott heute ein Dankopfer bringen, das ich ihm versprochen hatte; das Fleisch für das Opfermahl habe ich mit nach Hause gebracht.
15 Deshalb bin ich herausgekommen. Ich wollte dich immer schon kennen lernen. Da bist du nun!
16 Ich habe mein Bett mit weichen, bunten Tüchern aus Ägypten bezogen,
17 mit Essenzen von Myrrhe, Aloë und Zimt habe ich es besprengt.
18 Komm mit! Wir lieben uns die ganze Nacht bis morgen früh, wir wollen einander genießen!
19 Der Mann ist nicht zu Hause, er macht gerade eine lange Reise.
20 Er hat genug Geld mitgenommen und kommt frühestens in vierzehn Tagen wieder.«
21 Mit solchen Worten redet sie auf ihn ein und schließlich hat sie ihn überredet.
22 Er folgt ihr – wie ein Ochse, der zum Schlachtplatz geführt wird. Mit Ketten an den Füßen geht er seiner Strafe entgegen, dieser unverbesserliche Narr!
23 Er weiß nicht, dass es um sein Leben geht – bis ein Pfeil ihm die Leber durchbohrt, bis er gefangen im Netz hängt wie ein Vogel.

Spr 7,24-27

24 Deshalb hört mir jetzt zu, ihr jungen Männer! Merkt euch, was ich euch sage: 25 Lasst euch nicht von einer solchen Frau den Kopf verdrehen, folgt ihr nicht auf ihren schlimmen Wegen!
26 Sie hat schon viele Männer ruiniert und nicht wenige sind

ihretwegen ums Leben gekommen.
27 Ihr Haus ist ein Zugang zur Totenwelt. Wer zu ihr geht, betritt den kürzesten Weg ins Grab.

Mt 5,27-30

27 »Ihr wisst, dass es heißt: 'Du sollst nicht die Ehe brechen!' 28 Ich aber sage euch: Wer die Frau eines anderen begehrt, hat in seinem Herzen schon die Ehe mit ihr gebrochen.
29 Wenn dich dein rechtes Auge zur Sünde verführt, dann reiß es aus und wirf es weg! Es ist besser für dich, du verlierst eines deiner Glieder, als dass du ganz in die Hölle geworfen wirst.
30 Und wenn dich deine rechte Hand zur Sünde verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Es ist besser für dich, du verlierst eines deiner Glieder, als dass du ganz in die Hölle kommst.

4. 18. Jan – 24. Jan 2015

Spr 8,1-11

1 Hör doch, die Weisheit ruft, die Einsicht lässt ihre Stimme erschallen!
2 Erhöht und weithin sichtbar steht sie an den Straßen und da, wo sich Wege kreuzen.
3 Sie stellt sich an die Tore der Stadt, an den Toreingängen ruft sie aus:
4 »Leute, ich habe euch etwas zu sagen! An alle Menschen wende ich mich.
5 Ihr Grünschnäbel, lernt reif zu werden! Ihr Unverständigen, werdet klug!
6 Hör zu, ich gebe euch wertvollen Rat! Ihr könnt euch auf meine Worte verlassen.
7 Aus meinem Mund hört ihr die Wahrheit; Böses auszusprechen, ist mir verhasst.
8 Meine Worte sind alle wahr und ehrlich, es ist keine Falschheit und Hinterlist darin.
9 Sie sind klar und eindeutig für alle, die Einsicht haben und ihren Verstand gebrauchen.
10 Sucht meine Unterweisung, nicht Silberschmuck! Strebt nach Erkenntnis statt nach Schmuck aus Gold!
11 Ihr wisst doch: 'Weisheit ist besser als Juwelen, sie ist mit nichts vergleichbar, was ein Mensch sich wünschen könnte!'

Spr 8,12-21

12 Ich bin die Weisheit. Ich bin vertraut mit der Klugheit und weiß umsichtig zu überlegen.
13 Dem HERRN gehorchen heißt: das Böse hassen. Ich verabscheue Überheblichkeit und Hochmut, unrechtes Tun und lügnerisches Reden.
14 Ich mache Pläne und führe sie auch aus; ich habe die Einsicht und auch die Macht.

15 Mit meiner Hilfe regieren die Könige und treffen die Herrscher gerechte Entscheidungen.

16 Mit meiner Hilfe regieren die Mächtigen, die Großen, die für das Recht zu sorgen haben.

17 Alle, die mich lieben, die liebe ich auch. Wer mich sucht, wird mich finden.

18 Reichtum und Ehre habe ich zu bieten, bleibenden Besitz und gerechten Lohn.

19 Was ihr von mir bekommt, ist besser als das feinste Gold, wertvoller als das reinste Silber.

20 Wo Menschen nach Gottes Willen fragen und einander gerecht behandeln, dort bin ich mit Sicherheit zu finden,

21 um denen, die mich lieben, Besitz zu geben und ihre Häuser mit Schätzen zu füllen.

Spr 8,22-31

22 Am Anfang hat der HERR mich geschaffen, ich war sein erstes Werk vor allen anderen.

23 In grauer Vorzeit hat er mich gemacht, am Anfang, vor Beginn der Welt.

24 Als ich geboren wurde, gab es noch kein Meer und keine Quelle brach aus der Tiefe hervor.

25 Der Grund der Berge war noch nicht gelegt, die Hügel waren noch nicht entstanden.

26 Gott hatte noch nicht die Erde gemacht, vom festen Land und seinen Feldern war noch nicht das Geringste zu sehen.

27 Ich war dabei, als er den Himmel wölbte und den Kreis des Horizonts festlegte über den Tiefen des Ozeans,

28 als er die Wolken hoch oben zusammenzog und die Quellen aus der Tiefe sprudeln ließ,

29 als er dem Meer die Grenze bestimmte, die seine Fluten nicht überschreiten dürfen, als er die Fundamente der Erde abmaß –

30 da war ich als Kind an seiner Seite, ich freute mich an jedem Tag und spielte unter seinen Augen.

31 Ich spielte auf dem weiten Rund der Erde und hatte meine Freude an den Menschen.

Spr 8,32-36

32 Deshalb, ihr jungen Leute, hört auf mich! Wie glücklich sind alle, die mir folgen!

33 Schlagt meine Unterweisung nicht in den Wind, hört darauf und werdet klug!

34 Wie glücklich sind alle, die mir zuhören, die jeden Tag vor meinem Haus stehen und an meinem Tor auf mich warten.

35 Alle, die mich finden, finden das Leben und der HERR hat Freude an ihnen.

36 Doch wer mich verfehlt, schadet sich selbst. Alle, die mich hassen, lieben den Tod. «

Spr 9,1-12

1 Frau Weisheit hat sich ein Haus gebaut mit sieben prächtigen Säulen.

2 Zum Fest hat sie Rinder schlachten lassen, den Wein mit feinen Gewürzen vermischt und ihren Tisch für das Mahl gedeckt.

3 Nun schickt sie ihre Dienerinnen; sie gehen auf den Marktplatz der Stadt und rufen in ihrem Auftrag aus:

4 »Wer unerfahren ist, soll zu mir kommen! Wer etwas lernen will, ist eingeladen!

5 Kommt in mein Haus, esst und trinkt, was ich für euch zubereitet habe!

6 Wer unwissend bleiben will, den lasst stehen! Kommt, betretet den Weg zur Einsicht! Der Lohn dafür ist ein erfülltes Leben.«

7 Wer einen Eingebildeten belehren will, macht sich lächerlich. Und wer einen Unheilstifter zurechtweist, tut es zu seinem eigenen Schaden.

8 Tadle keinen Eingebildeten, er wird dich hassen. Zeige dem Gebildeten seine Fehler und er wird dich dafür lieben.

9 Belehre den Klugen, dann wird er noch klüger. Unterweise den, der das Rechte tut, und er lernt noch dazu.

10 Den HERRN ernst nehmen ist der Anfang aller Weisheit. Gott, den Heiligen, kennen ist Einsicht.

11 Durch die Weisheit wird dein Leben verlängert.

12 Wenn du weise bist, hast du selber den Nutzen davon. Wenn du aber ein eingebildeter Spötter bist, musst du selber die Folgen tragen.

Spr 9,13-18

13 Frau Torheit ist eine schamlose Dirne, eine vorlaute, aufdringliche Schwätzerin.

14 Vor ihrem Haus am Marktplatz der Stadt sitzt sie an der Tür auf hohem Stuhl.

15 Sie sagt zu jedem, der vorübergeht und einen geraden Weg verfolgt:

16 »Wer unerfahren ist, komme zu mir! Wer etwas lernen will, ist eingeladen!

17 Verbotenes Wasser ist süß! Heimlich gegessenes Brot schmeckt am allerbesten!«

18 Doch wer ihrer Einladung Folge leistet, weiß nicht, dass drinnen an ihrem Tisch die Geister der Toten sitzen. Wer die Schwelle ihres Hauses überschreitet, betritt schon die Totenwelt.

5. 25. Jan – 31. Jan 2015

Spr 13,5,6

5 Ein guter Mensch hasst die Lüge; ein schlechter setzt Gerüchte in die Welt.

6 Das Rechte befolgen bewahrt die Vollkommenen; aber Unrecht stürzt die Sünder ins Verderben.

Spr 12,10

10 Ein guter Mensch kümmert sich um das Wohl seiner Tiere; ein böser hat kein Herz für sie.

Spr 10,11-14.18-21

11 Wer redlich ist, dessen Mund ist eine Quelle des Lebens; wer es unredlich meint, hinter dessen Worten versteckt sich seine Gewalttätigkeit.

12 Hass sucht Streit, Liebe sucht Verständigung.

13 Von den Lippen des Verständigen hört man kluge Worte, aber auf den Rücken des Unverständigen gehört der Stock.

14 Weise reden nicht von ihrem Wissen, aber Unverständige reden plötzlich Unheil herbei.

18 Wer Hass geheim halten will, muss lügen; wer alles ausposaunt, muss verrückt sein!

19 Ein Mensch, der viel redet, versündigt sich leicht; wer seine Zunge im Zaum hält, zeigt Verstand.

20 Was ein redlicher Mensch sagt, ist wertvoll wie reinstes Silber; was sich ein unredlicher ausdenkt, ist völlig wertlos.

21 Menschen, die nach Gott fragen, erhalten mit ihren Worten viele am Leben; aber unverbesserliche Narren sterben aus Mangel an Verstand.

Spr 12,3,7

3 Wer sich auf Unrecht einlässt, hat keinen sicheren Halt; aber alle, die auf Gerechtigkeit setzen, stehen fest wie Bäume mit starken Wurzeln.

7 Wer Unrecht tut, wird gestürzt und verschwindet für immer; wer das Rechte tut, dessen Familie bleibt bestehen.

Spr 10,6

6 Wer das Rechte tut, empfängt Segen; wer das Schlechte tut, hinter dessen Worten versteckt sich seine Gewalttätigkeit.

Spr 10,2.28

2 Durch Unrecht reich werden bringt keinen Nutzen, aber Gott gehorchen rettet vom Tod.

28 Den Redlichen erwartet Freude; der Unredliche hat nichts Gutes zu erwarten.

Spr 11,4.18.19

4 Reich sein bewahrt nicht vor Gottes Strafgericht; aber das Rechte tun rettet vor dem Tod.

18 Wer Unrecht tut, sammelt unsicheren Gewinn; wer das

Rechte tut, bekommt sicheren Lohn.

19 Entschieden das Rechte tun führt zum Leben, beharrlich Unrecht tun führt zum Tod.

Röm 3,21-24.28

21 Jetzt aber ist die Gerechtigkeit Gottes, nämlich seine rettende Treue, offenbar geworden: Er hat einen Weg zum Leben eröffnet, der nicht über das Gesetz führt und doch in Übereinstimmung steht mit dem, was das Gesetz und die Propheten bezeugen.

22 Dieser Weg besteht im Glauben, das heißt im Vertrauen auf das, was Gott durch Jesus Christus getan hat.

Alle erfahren Gottes rettende Treue, die in diesem Glauben stehen. Es gibt hier keinen Unterschied:

23 Alle sind schuldig geworden und haben die Herrlichkeit verloren, in der Gott den Menschen ursprünglich geschaffen hatte.

24 Ganz unverdient, aus reiner Gnade, lässt Gott sie vor seinem Urteil als gerecht bestehen – aufgrund der Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist.

28 Denn für mich steht fest: Allein aufgrund des Glaubens nimmt Gott Menschen an und lässt sie vor seinem Urteil als gerecht bestehen. Er fragt dabei nicht nach Leistungen, wie das Gesetz sie fordert.

6. 01. Feb – 07. Feb 2015

Spr 14,3.6-9.12.15.16.29

3 Unverbesserliche Narren schaden sich selbst durch ihr hochmütiges Reden; was der Erfahrene sagt, schützt ihn vor Schaden.

6 Die Eingebildeten wollen weise werden und schaffen es nicht; den Einsichtigen fällt es leicht.

7 Meide unverbesserliche Narren; du hörst bei ihnen kein vernünftiges Wort!

8 Wer klug ist, hat Einsicht und weiß, was er tut. Wer dumm ist, hat nur Dummheit; damit täuscht er sich selbst und andere.

9 Unverbesserliche Narren stimmen sich gegenseitig zu, weil sie alle im Unrecht sind; aber redliche Menschen finden Zustimmung bei Gott.

12 Mancher Mensch hält seinen Weg für den richtigen, aber am Ende führt er ihn in den Tod.

15 Ein Grünschnabel glaubt alles, was man ihm sagt; der Erfahrene prüft es, bevor er handelt.

16 Der Kluge ist vorsichtig und meidet das Böse; der Dumme handelt unbeherrscht und überschätzt sich.

29 Ein Mensch, der ruhig bleibt, zeigt, dass er Einsicht hat; wer aufbraust, zeigt nur seinen Unverstand.

Spr 14,3.6.15.18.29.33

3 Unverbesserliche Narren schaden sich selbst durch ihr hochmütiges Reden; was der Erfahrene sagt, schützt ihn vor Schaden.

6 Die Eingebildeten wollen weise werden und schaffen es nicht; den Einsichtigen fällt es leicht.

15 Ein Grünschnabel glaubt alles, was man ihm sagt; der Erfahrene prüft es, bevor er handelt.

18 Der Besitz des Grünschnabels ist seine Unwissenheit; Wissen ist der Schmuck der Erfahrenen.

29 Ein Mensch, der ruhig bleibt, zeigt, dass er Einsicht hat; wer aufbraust, zeigt nur seinen Unverstand.

33 Im Herzen der Verständigen ist die Weisheit zu Hause, das erkennen sogar die Unverständigen.

Spr 15,3

3 Die Augen des HERRN sind überall; er sieht, ob jemand Unrecht oder das Rechte tut.

Spr 16,1,9

1 Ein Mensch denkt sich manches aus, aber das letzte Wort dazu spricht der HERR.

9 Das Menschenherz macht Pläne – ob sie ausgeführt werden, liegt beim HERRN.

Spr 16,4.7.33

4 Der HERR hat alles auf ein Ziel hin geschaffen, so auch die Bösen für den Tag ihrer Bestrafung.

7 Wenn der HERR mit deinem Tun einverstanden ist, dann macht er sogar deine Feinde bereit, mit dir Frieden zu schließen.

33 Menschen werfen das Los, aber die Entscheidung kommt vom HERRN.

Spr 15,23

23 Du freust dich, wenn du die Antwort nicht schuldig bleiben musst; und wie gut ist das richtige Wort zur rechten Zeit!

Spr 16,3

3 Lass den HERRN über dein Tun entscheiden, dann werden sich deine Pläne erfüllen!

7. 08. Feb – 14. Feb 2015

Spr 17,1

1 Ein Stück trockenes Brot in Eintracht ist besser als ein großes Festmahl mit Zank.

Spr 17,9

9 Wer Freundschaft halten will, verzeiht Unrecht; wer es immer wieder aufischt, zerstört sie.

Spr 19,11

11 Ein Mensch, der Einsicht hat, regt sich nicht auf; es gereicht ihm zur Ehre, bei Kränkungen Nachsicht zu üben.

Spr 17,10

10 Bei einem verständigen Menschen richtet ein Verweis mehr aus als hundert Liebe bei einem uneinsichtigen.

Spr 18,2

2 Für einen Dummkopf ist es unwichtig, ob er von einer Sache etwas versteht; er will nur überall seine Meinung sagen.

Spr 18,13

13 Ein Mensch, der antwortet, bevor er zugehört hat, zeigt seinen Unverstand und wird nicht ernst genommen.

Spr 18,17

17 Wer bei einer Streitsache zuerst spricht, scheint Recht zu haben. Doch dann kommt sein Gegner und stellt alles in Frage.

8. 15. Feb – 21. Feb 2015**Spr 20,12**

12 Das Ohr ist zum Hören und das Auge zum Sehen, dazu hat der HERR beide geschaffen.

Spr 20,6

6 Viele reden von ihrer Treue; aber finde mal einen Menschen, auf den Verlass ist!

Spr 20,18

18 Durch Beratung kommen Pläne zum Ziel; wenn du in den Kampf ziehen willst, brauchst du einen guten Plan.

Spr 21,13

13 Wenn du für das Schreien der Armen nur taube Ohren hast, wirst du keine Antwort bekommen, wenn du selber um Hilfe rufst.

Spr 22,6

6 Bring einem Kind am Anfang seines Lebens gute Gewohnheiten bei, es wird sie auch im Alter nicht vergessen.

9. 22. Feb – 28. Feb 2015**Spr 22,17-21**

17 Hör mir zu! Ich will dir weitergeben, was weise Lehrer gesagt haben. Nimm dir ihre Worte zu Herzen!

18 Du tust gut daran, sie auswendig zu lernen, damit du sie jederzeit hersagen kannst.
19 Ich lehre sie dich heute, um dir zu zeigen, dass du dich stets auf den HERRN verlassen kannst.

20 Dreißig von diesen Lehren habe ich für dich aufgeschrieben, lauter wohlbegründete Ratschläge.

21 Sie sagen dir alles, was du wissen musst, um die Aufträge deiner Vorgesetzten zuverlässig zu erfüllen.

Spr 22,22-23

22 Nutze die Wehrlosigkeit anderer nicht aus und benachteilige die Armen nicht vor Gericht.

23 Der HERR schützt die Schutzlosen; wer ihnen ihr Recht nimmt, dem nimmt er das Leben.

Spr 23,10-11

10 Verrücke nicht die von alters her festgelegten Grenzen, um deinen Landbesitz auf Kosten wehrloser Waisen zu vergrößern.

11 Denn sie haben einen mächtigen Beistand: Gott selbst wird ihr Recht gegen dich verteidigen.

Spr 24,23-28

23 Auch die folgenden Worte stammen von weisen Lehrern: Ein Richter, der nicht unparteiisch Recht spricht, begehrt Unrecht.

24 Wer Schuldige freispricht, wird von allen Leuten gehasst und verflucht.

25 Aber denen, die gerecht entscheiden, wird es gut gehen, denn sie werden von allen anerkannt und gepriesen.

26 Eine offene, ehrliche Antwort ist ein Zeichen von wahrer Freundschaft.

27 Erledige zuerst, was du draußen zu tun hast, bestelle deine Felder für die Ernte; dann kannst du ein Haus bauen und eine Familie gründen.

28 Belaste niemand mit einer Falschaussage! Oder willst du wissentlich lügen?

Spr 23,4.5.17.18

4 Plage dich nicht damit ab, reich zu werden; du weißt es doch besser!

5 Denn ehe du dich's versiehst, hat dein Reichtum Flügel bekommen und entschwindet deinen Augen wie ein Adler, der zum Himmel aufsteigt.

17 Ereifere dich nicht über gewissenlose Menschen, sondern sei eifrig darin, den HERRN täglich ernst zu nehmen.

18 Dann kannst du hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und deinem Glück steht nichts mehr im Weg.

Spr 24,1,2

1 Sei nicht neidisch auf das Glück schlechter Menschen; suche nicht ihre Freundschaft!

2 Sie haben nichts als Verbrechen im Sinn, und sooft sie den Mund aufmachen, kommt jemand zu Schaden.

Spr 23,1-8.20.21.29-35

1 Wenn du bei einem hohen Herrn zu Tisch sitzt, dann vergiss nicht, mit wem du es zu tun hast.

2 Stürz dich nicht auf die Speisen, auch wenn du noch so hungrig bist.

3 Sei vorsichtig, wenn er dich mit Leckerbissen füttert; du könntest dich in ihm täuschen.

4 Plage dich nicht damit ab, reich zu werden; du weißt es doch besser!

5 Denn ehe du dich's versiehst, hat dein Reichtum Flügel bekommen und entschwindet deinen Augen wie ein Adler, der zum Himmel aufsteigt.

6 Lass dich nicht von einem Geizhals einladen, und wenn er dir noch so köstliche Speisen vorsetzen will.

7 Denn er hat alle Bissen abgezählt. »Greif doch zu!«, sagt er; aber im Grunde gönnt er dir nichts.

8 Dann vergeht dir der Appetit und das ganze Essen kommt dir wieder hoch. Du hast seine Küche mit überschwänglichen Worten gelobt und nichts dafür bekommen.

20 Halte dich fern von denen, die sich mit Wein voll laufen lassen und ihren Bauch mit Fleisch voll stopfen.

21 Wer säuft und schlemmt, wird faul und hat schließlich nur noch Lumpen am Leib.

29 Willst du wissen, wer ständig stöhnt und sich selbst bemitleidet? Wer immer Streit hat und sich über andere beklagt? Wer glasige Augen hat und Verletzungen, die er sich hätte ersparen können?

30 Das sind die, die bis spät in die Nacht beim Wein sitzen und keine Gelegenheit auslassen, eine neue Mischung zu probieren.

31 Lass dich nicht vom Wein verführen! Er funkelt so rot im Becher und gleitet so angenehm durch die Kehle;

32 aber dann wird es dir schwindlig, als hätte dich eine giftige Schlange gebissen.

33 Du siehst Dinge, die es gar nicht gibt, und redest dummes Zeug.

34 Du fühlst dich wie auf stürmischer See, wie einer, der im Mastkorb eines Schiffes liegt.

35 Wenn du wieder zu dir kommst, sagst du: »Man muss mich geschlagen haben, aber es hat nicht wehgetan. Man muss mich verprügelt haben, aber ich habe nichts gespürt! Wie werde ich nur wach? Ich brauche einen Schluck Wein, ich will wieder von vorn anfangen!«

Spr 24,11.12.15-20

11 Lass nicht zu, dass unschuldige Menschen verurteilt werden. Tu alles, was du kannst, um sie vor dem Tod zu retten.

12 Rede dich nicht damit heraus, dass du nichts gewusst hast. Gott sieht dir ins Herz und weiß, ob du die Wahrheit sagst. Er belohnt oder bestraft jeden Menschen, wie er es aufgrund seiner Taten verdient hat.

15 Suche nicht mit List und Tücke einen redlichen Mann um Haus und Hof zu bringen.

16 Denn der Rechtschaffene kommt immer wieder auf die Füße, sooft ihn auch das Unglück zu Boden schlägt.

Aber der Unheilstifter kommt zu Fall und steht nie mehr auf.
17 Wenn dein Feind ins Unglück gerät, dann sei nicht schadenfroh!

18 Das gefällt dem HERRN nicht und könnte ihn veranlassen, ihm den Rest der Strafe zu schenken.

19 Reg dich nicht auf, wenn es bösen Menschen gut geht; beneide sie nicht;

20 denn ihr Glück ist nicht von Dauer, es erlischt wie eine Öllampe.

Spr 24,29

29 Denke nicht: »Wie du mir, so ich dir; jetzt wird die Rechnung beglichen!«

10. 01. März – 07. März 2015**Spr 25,2,3**

2 Gott wird geehrt für das, was er verborgen hält; Könige werden geehrt für das, was sie aufdecken.

3 Wie die Höhe des Himmels und die Tiefe der Erde, so unerforschlich sind die Gedanken der Könige.

Spr 26,11.12

11 Ein Hund frisst noch einmal, was er erbricht; so wiederholt ein Dummkopf seinen Unsinn.

12 Kennst du einen, der sich selbst für weise hält? Für einen Schwachsinnigen ist mehr Hoffnung als für ihn!

Spr 26,13-16

13 Der Faulpelz sagt: »Draußen läuft ein wildes Tier umher, ein Löwe, mitten auf der Straße!«

14 Die Tür dreht sich in ihren Angeln – und der Faulpelz in seinem Bett.

15 Der Faulpelz greift in die Schüssel, aber die Hand zum Mund zu führen ist ihm zu mühsam.

16 Der Faulpelz hält sich selbst für klüger als sieben Sachverständige.

Spr 27,5,6

5 Liebe, die offen tadelt, ist besser als eine, die ängstlich schweigt.

6 Ein Freund bleibt dein Freund, auch wenn er dir wehtut; ein Feind überfällt dich mit übertrieben vielen Küssen.

Spr 26,20-26

20 Wo kein Holz mehr ist, geht das Feuer aus; und wo kein Klatsch mehr ist, hört der Streit auf.

21 Kohle hält die Glut in Gang und Holz das Feuer; so sorgt der Streithahn dafür, dass der Zank weitergeht.

22 Verleumdungen verschlingt man wie Leckerbissen und behält sie für immer tief im Gedächtnis.

23 Wie Silberglasur auf Tongeschirr, so ist zündende Rede mit böser Absicht.

24 Ein gehässiger Mensch ist voller Falschheit, aber er versteckt sie hinter Schmeicheleworten.

25 Und wenn er noch so freundlich redet, glaub ihm nicht! Er hat alle erdenklichen Teufeleien im Sinn.

26 Seinen Hass mag er eine Weile verbergen können, aber schließlich wird er von allen durchschaut.

Spr 27,9.10

9 Duftendes Öl und Weihrauch geben eine festliche Stimmung; aber noch beglückender als süße Däfte ist die Zuneigung eines Menschen.

10 Verlass deine Freunde nicht, auch nicht die Freunde deines Vaters. Wenn du in Schwierigkeiten bist, lauf nicht gleich zum Haus deines Bruders. Der Nachbar nebenan kann dir besser helfen als der Bruder in der Ferne.

11. 08. März – 14. März 2015**Spr 28,5**

5 Schlechte Menschen verstehen nichts vom Recht; aber die, die nach dem HERRN fragen, verstehen alles.

Spr 28,9

9 Wer Gottes Gesetz nicht mehr hören will, dessen Gebet will Gott nicht mehr hören.

Spr 29,18

18 Ohne prophetische Weissung wird ein Volk zügellos. Wie glücklich ist ein Volk, das auf Gottes Gesetz hört!

Gal 3,24

24 und das heißt: bis Christus kam. So lange war das Gesetz unser Aufseher; es war für uns wie der Sklave, der die Kinder mit dem Stock zur Ordnung anhält. Denn nicht durch das Gesetz, sondern einzig und allein durch vertrauenden Glauben sollten wir vor Gott als gerecht bestehen.

Röm 1,16.17

16 Zur Guten Nachricht bekenne ich mich offen und ohne Scheu. In ihr ist die Kraft Gottes am Werk und rettet alle, die der Botschaft glauben und sie im Vertrauen annehmen – an erster Stelle die Menschen aus dem jüdischen Volk und dann auch die aus den anderen Völkern.

17 In der Guten Nachricht macht Gott seine Gerechtigkeit offenbar: seine rettende Treue, die selbst für das aufkommt, was er vom Menschen fordert. Nur auf den vertrauenden Glauben kommt es an, und alle sind zu solchem Glauben aufgerufen. So steht es ja in den Heiligen Schriften: »Wer durch Glauben vor Gott als gerecht gilt, wird leben.«

Spr 29,25

25 Sich vor Menschen fürchten bringt Gefahr; auf den HERRN vertrauen bringt Sicherheit.

12. 15. März – 21. März 2015**Spr 30,1-4**

1 Die folgenden Worte stammen von Agur, dem Sohn Jakes. Dieser Mann sagte:

Ich habe mich abgemüht, Gott, ich habe mich abgemüht und bin am Ende mit meiner Kunst!
2 Ich bin zu dumm, um als Mensch gelten zu können; mir fehlt der Verstand gewisser Leute.

3 Ich habe keine Weisheit erworben und weiß also nichts von dem heiligen Gott!

4 Wer ist je in den Himmel hinaufgestiegen und als Wissender von dort herabgekommen? Wer hat je den Wind mit den Händen gepackt und das Wasser im Mantel eingebunden? Wer hat die fernsten Grenzen der Erde bestimmt? Wie heißt dieser Mann? Und wer ist sein Sohn? Sag es mir, du musst es doch wissen!

Spr 30,5,6

5 Alles, was Gott sagt, ist unzweifelhaft wahr. Wer in Gefahr ist und zu ihm flieht, findet bei ihm immer sicheren Schutz.

6 Füge zu seinen Worten nichts Eigenes hinzu, sonst weist er dich zurecht und überführt dich als Lügner!

Spr 30,7-9

7 Mein Gott, ich bitte dich nur um zwei Dinge; gib sie mir, solange ich lebe:

8 Bewahre mich davor, zu lügen, und lass mich weder arm noch reich sein! Gib mir nur, was ich zum Leben brauche!

9 Habe ich zu viel, so sage ich vielleicht: »Wozu brauche ich den HERRN?« Habe ich zu wenig, so fange ich vielleicht an zu stehlen und bringe deinen Namen in Verruf.

Spr 30,11-14

11 Es gibt Leute, die verfluchen ihren Vater und sagen kein gutes Wort über ihre Mutter.

12 Es gibt Leute, die behaupten, ein reines Gewissen zu haben, obwohl nichts von ihrem Schmutz abgewaschen ist.

13 Es gibt Leute, die denken Wunder wie hoch von sich und sehen auf alle anderen herab.

14 Es gibt Leute mit Zähnen, die scharf sind wie Schwerter und spitz wie Dolche. Damit fressen sie die Armen und Hilflosen im Land.

Spr 30,15-31

15 Manche Leute sind wie Bluteigel: »Gib, gib!«, sagen sie und saugen andere aus.

Drei werden nie satt und das Vierte ist ganz unersättlich:

16 die Totenwelt; der Schoß einer Frau, die keine Kinder bekommt; die Erde, die immer nach Regen verlangt; und das Feuer, das niemals sagt: »Jetzt reicht's.«

17 Wer verächtlich auf seinen Vater herabsieht und seiner Mutter den schuldigen Gehorsam verweigert, dem werden die Raben die Augen aushacken und die Geier werden ihn fressen.

18 Drei Dinge kann ich nicht erklären und das vierte ist mir erst recht ein Geheimnis:

19 der Flug des Adlers am Himmel, das Gleiten der Schlange über eine Felsplatte, die Fahrt des Schiffes auf weglosem Meer und der unwiderstehliche Drang des Mannes zu einer Frau.

20 Die Ehebrecherin schläft mit einem Mann, wäscht sich und sagt: »Ich habe nichts Unrechtes getan« – gerade so, als hätte sie gegessen und sich den Mund abgewischt.

21 Drei Dinge stellen die Welt auf den Kopf, aber das vierte ist ganz unerträglich:

22 wenn ein Sklave König wird, wenn ein gewissenloser Mensch zu Reichtum kommt, 23 wenn eine unausstehliche Frau einen Mann findet und wenn eine Sklavin die Herrin von ihrem Platz verdrängt.

24 Vier Tiere sind zwar klein, aber an Weisheit fehlt es ihnen nicht:

25 die Ameisen – sie haben keine Macht, doch sie legen Vorräte für den ganzen Winter an;

26 die Klippdachse – sie sind nicht stark, doch sie schaffen sich sichere Wohnungen in den Ritzen der Felsen;

27 die Heuschrecken – sie haben keinen König und doch fliegen sie in geordneten Scharen;

28 die Eidechsen – man kann sie mit der Hand fangen und doch dringen sie sogar in den Palast des Königs ein.

29 Drei haben einen stolzen Gang und der Vierte ist darin nicht zu übertreffen:

30 der Löwe, der König der Tiere, der vor niemand zurückschleicht;

31 der stolzierende Hahn; der Ziegenbock; und der König, wenn er seine Krieger mustert.

Spr 30,32,33

32 Wenn dich die Lust ankommt, dich selbst zu loben, ob zu Recht oder zu Unrecht, dann halte dir lieber den Mund zu!

33 Schüttele die Milch und sie wird Butter. Schlage jemand auf die Nase und es fließt Blut. Ärgerere andere Leute und du bekommst Streit.

13. 22. März – 28. März 2015**Spr 31,3**

3 Vergeude deine Kraft und dein Geld nicht mit Frauen; das hat schon manchen König zugrunde gerichtet.

Spr 31,4,5

4 Ergib dich nicht dem Trunk! Wein und Bier sind nichts für Könige!

5 Wenn sie sich betrinken, vergessen sie, was ihnen aufgetragen ist, und sorgen nicht mehr dafür, dass die Armen zu ihrem Recht kommen.

Spr 31,6,7

6 Bier und Wein sind gut für den, der am Ende ist;

7 der mag sich betrinken und seinen Kummer vergessen.

Spr 31,8,9

8 Deine Sache aber ist es, für Recht zu sorgen. Sprich für alle, die sich selbst nicht helfen können.

9 Sprich für die Armen und Schwachen, nimm sie in Schutz und verhilf ihnen zu ihrem Recht!«

Spr 31,10-31

10 Eine tüchtige Frau ist das kostbarste Juwel, das einer finden kann.

11 Ihr Mann kann sich auf sie verlassen, sie bewahrt und mehrt seinen Besitz.

12 Ihr ganzes Leben lang macht sie ihm Freude und enttäuscht ihn nie.

13 Sie sorgt dafür, dass sie immer Flachs und Wolle hat; sie spinnt und webt mit fleißigen Händen.

14 Sie schafft von überall her Nahrung herbei wie ein Handelsschiff aus fernen Ländern.

15 Sie steht schon auf, wenn es noch dunkel ist, bereitet die Mahlzeiten vor und weist den Mägden die Arbeit zu.

16 Sie schaut sich nach einem Stück Land um, kauft es mit dem Geld, das sie selber verdient hat, und bepflanzt es mit Reben.

17 Sie packt ihre Aufgaben energisch an und scheut keine Mühe.

18 Sie merkt, dass ihre Mühe etwas einbringt; darum arbeitet sie beim Schein der Lampe bis spät in die Nacht.

19 In jeder freien Minute nimmt sie die Spindel zur Hand.

20 Den Armen und Notleidenden gibt sie reichlich und gern.

21 Schnee und Frost bereiten ihr keine Sorgen, weil sie für alle im Haus warme Kleidung bereithält.

22 Sie macht sich schöne Decken; ihre Kleider sind aus feinem Leinen und purpurroter Wolle.

23 Sie hat einen Mann, der von allen geachtet wird; sein Wort gilt etwas im Rat der Gemeinde.

24 Sie fertigt Tücher und Gürtel an und verkauft sie an Händler.

25 Als wohlhabende und angesehene Frau blickt sie ohne Sorgen in die Zukunft.

26 Was sie redet, zeugt von Weisheit; mit freundlichen Worten gibt sie Anweisungen und Ratschläge.

27 Alles, was im Haus geschieht, behält sie im Auge; Müßiggang ist ihr unbekannt.

28 Ihre Kinder sind stolz auf sie und ihr Mann lobt sie.

29 »Es gibt viele tüchtige Frauen«, sagt er; »aber du bist die allerbeste!«

30 Anmut und Schönheit sind vergänglich und kein Grund, eine Frau zu rühmen; aber wenn sie den HERRN ernst nimmt, dann verdient sie Lob.

31 Ihre Mühe darf nicht unbelohnt bleiben: Für das, was sie leistet, soll die ganze Stadt sie ehren.